

Rietburg-Berglauf geht eine Stunde eher los

LEICHTATHLETIK: Warum ein Sieger langsamer macht

VON DENNIS BACHMANN

EDENKOBEN. Sommerpause beendet: Nach den ersten Stationen Donnersberg und Landstuhl wird der Pfälzer Berglaufpokal an diesem Samstag mit dem Rietburg-Berglauf des LCO Edenkoben fortgesetzt. In der Gesamtwertung geht es eng zu.

8,2 Kilometer mit 420 Höhenmetern vom Weinstraßenstadion durch Weinberge und Wald zur Ruine Rietburg. Alles beim Alten, lediglich die Startzeit wurde um eine Stunde auf 15 Uhr nach vorne verlegt. „Wir haben die Rückmeldung bekommen, dass die Siegerehrung zu weit in den Abend reicht“, erklärt der LCO-Vorsitzende Heinz Vogelgesang die Änderung. Gut 90 Teilnehmer sind vorangemeldet, 120 liefen im Vorjahr ins Ziel. „Wenn wir wieder da hinkommen, ist es das, was wir erreichen wollen“, so der Veranstalter. Nachmeldungen sind vor Ort im Weinstraßenstadion möglich. Nach der Premiere im Vorjahr laufen um 15.15 Uhr die unter 14-jährigen 1000 Meter um das Stadion.

Vom Vorjahrespodium Lennart Nies, Simon Nuber und Eric Nies wird lediglich der überlegene Sieger Lennart Nies starten. Der legte in den vergangenen Jahren eine beeindruckende Konstanz hin, schob sich vor zwei Jahren in 2:21:55 Stunden beim Berlin-Marathon auf Platz drei der ewigen Pfalz-Bestenliste. Zwar fühle er sich fit, habe jedoch seine Ambitionen zurückgeschraubt: „Ich habe gemerkt, dass ich die Umfänge aus den

letzten Jahren zeitlich und körperlich nicht mehr hinbekomme, weshalb ich mittlerweile kleinere Brötchen backe und die Favoritenrolle gerne an die Jüngeren abgebe“, so Nies. Der Ehrgeiz ist geblieben: Er hat sein Training angepasst, ging beim „ein oder anderen“ Triathlon an den Start. Am vergangenen Sonntag startete er bei der Halbdistanz in Zell am See-Kaprun, kam als 263. von 2328 Finishern ins Ziel und lief dabei den Halbmarathon in 1:22 Stunden.

Zumindest bei den Gemeldeten ist keiner erkennbar, der ihm gefährlich werden könnte. Seine Podiumskollegen von den ersten zwei Läufen stehen nicht auf der Startliste. Beim Donnersberglauf musste sich Nies Leander Fink (TV Alzey), der beide Läufe gewann, geschlagen geben und verwies Jonas Lehmann (TuS Heltersberg), der den Berglaufpokal zwischen 2012 und 2019 achtmal in Serie gewann, auf Platz drei. Beim Nannstein-Berglauf in Landstuhl tauschten Nies und Lehmann die Plätze.

Im Frauenrennen ist Vorjahressiegerin Simone Raatz (ASC Darmstadt) gemeldet, die erst einen Lauf in der Wertung hat. Die Führung hat die Vorjahreszweite Natascha Hartl (LG Rülzheim) inne.

Die Streckenrekorde von Matthias Hecktor (TuS Heltersberg), der 2008 31:07 Minuten lief, und Melanie Noll (TSV Annweiler), 2015 nach 36:06 Minuten im Ziel, dürften bestehen bleiben. Neben der gewohnten Verpflegungsstelle an der Sportschule baut der Veranstalter noch eine zweite in den Weinbergen auf.